

VERBAND DER DEUTSCHEN KUTTER- u. KÜSTENFISCHER e.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband

Venusberg 36 - 20459 Hamburg

Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49

info@deutscher-fischerei-verband.de

Verband der Deutschen Kutter- und Küstenfischer, Venusberg 36, 20459 Hamburg

Herrn
Bundesminister Alois Rainer
Im Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Per E-Mail

Hamburg, den 07.04.2026

Treibstoffkrise in der deutschen Fischerei

Sehr geehrter Herr Bundesminister Rainer,

wir haben erfahren, dass die Treibstoffkrise in der Fischerei auch bei dem letzten „Fischereirat“ Ende März ein Thema war. Die Betroffenheit der Fischerei ist weltweit ein Thema. Kürzlich gab es Medienberichte über große Teile der thailändischen Fischerei, die in den Häfen bleibt, weil durch den Anstieg der Treibstoffpreise eine wirtschaftlich tragfähige Fischereiausübung nicht mehr möglich ist.

Angesichts des Anstiegs der Treibstoffpreise ist eine krisenhafte Situation auch in Deutschland zu erwarten und konkret vorhanden. Dies hat nicht nur für die Betriebe Folgen, sondern auch für die Marktversorgung und die Verbraucherpreise. Der Handlungsbedarf ist sehr dringend, um strukturelle Schäden im Fischereisektor zu vermeiden. Kurzfristige Maßnahmen sind erforderlich, und wir wissen, dass Ihr Haus in der Ukraine-Krise im Jahr 2022 sehr schnell Instrumente geschaffen und umgesetzt hat, um in einer vergleichbaren Krise durch den Anstieg von Treibstoffkosten schnell und wirksam zu handeln.

Wir bitten darum, eine gleichartige Krisenhilfe so schnell wie möglich erneut zu realisieren. Die Ausgangslage ist dieselbe, der Kostenanstieg noch stärker. Geldmittel sind ebenfalls aus dem Versteigerungserlös aus Offshore-Flächen gemäß WindSeeG zum Einsatz für die Fischerei vorhanden. Es bietet sich aus unserer Sicht eine sehr gute Gelegenheit, den

Vorwurf der Zweckentfremdung der Mittel zu entkräften, wenn Gelder direkt an die Fischereibetriebe gehen und nicht im Haushalt des BMLEH verwendet werden bzw. nur bei nachgeordneten Dienststellen ausgegeben werden.

Zusammenfassend stellen wir fest: Der dringende Bedarf ist gegeben, die Instrumente sind bekannt und vorhanden, die Mittel befinden sich in der Verfügungsgewalt Ihres Hauses. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir über eine sehr schnelle Reaktion Ihres Hauses berichten könnten. Andere Mitgliedsstaaten unterstützen ihren Fischereisektor bereits, Deutschland hat die Möglichkeit, dabei nicht unter den Schlusslichtern erscheinen.

Weitere Maßnahmen wie die Flexibilisierung von Art. 26 der EMFAF-VO, die Anhebung von de-minimis-Obergrenzen und die Möglichkeit zur erweiterten zeitlichen Quotenübertragung sind ebenfalls sinnvoll und werden von der EU-Kommission bereits geprüft und bearbeitet. Dies wird auch von den europäischen Fischereiorganisationen unterstützt.

Wir sind sicher, dass Ihr Haus auch dabei auf Grund der besonderen Kompetenz eine konstruktive Rolle spielen kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sander', written in a cursive style.

Dirk Sander
Vorsitzender